

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

Inhalt

1. Unterrichtsvorhaben	3
1.1 Jahrgangsstufe 5	3
1.2 Jahrgangsstufe 6	3
Lektion 1.2	4
Lektion 1.3	4
2) Subjekt im Prädikat	4
Lektion 2.1	4
Lektion 2.2	5
2. Aufregende Tage	5
Dativ als Objekt	5
Lektion 2.3	5
2) a-/o-Dekl. (Vokativ)	5
Lektion 3.1	6
Formen	6
Genitiv als Attribut	6
a-Konjugation	6
2.1 Jahrgangsstufe 7	12
Lektion 14.2	22
Lektion 14.3	23
Substantivierung	23
Lektion 15.1	23
Passiv (Präsens)	23
Lektion 15.2	24
Passiv (Imperfekt)	24

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

2.2	Jahrgangsstufe 8	24
2.3	Jahrgangsstufe 9	36
	(erstes HJ: 24.2 und 3, 27 → Konjunktiv, Phaedrus u.a.	36
3.	Grundsätze der Leistungsbewertung	42
3.1	Klassenarbeiten	42
3.2	Sonstige Mitarbeit - Bewertungsvorgaben	43
3.3	Lern- und Förderempfehlung Vorgaben	44
4.	Wettbewerbe	44
5.	Entwicklungsfelder	44
5.1	Fortbildungsplanung	44
5.2	anstehende Änderungen der Fachvorgaben/ schulinternen Vorgaben	44
5.3	Zuständigkeiten in fachspezifischen Aufgaben / Ansprechpartner	44
5.4	Materialien der Fachschaft	45

1. Unterrichtsvorhaben

1.1 Jahrgangsstufe 5

In Jahrgangsstufe 5 wird kein Latein erteilt.

1.2 Jahrgangsstufe 6

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs Die Schülerinnen und Schüler (können)...
Lektion 1.1 Besuch beim Großvater- Auf dem Landgut Formen a-/o- Deklination(Nominativ)	Sprachkompetenz: (21) wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen. (21) Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen. (21) einige Fremd- u. Lehnwörter erkennen. (21) in eindeutigen Fällen Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen u. ihre Bedeutung erschließen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (23) einzelne Elemente des lat. Satzbaus mit dem Satzbau in anderen Sprachen vergleichen u. Gemeinsamkeiten u. Unterschiede benennen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Leben auf dem Land) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen. (26) sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen.

<p>Lektion 1.2 Besuch beim Großvater - Ein Pferd in Gefahr Formen e-Konjugation / esse Syntax Subjekt u. Prädikat</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) Prädikat u. Subjekt benennen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Personalendungen) u. deren Funktion benennen. Textkompetenz: (23) Textsignale (handelnde Personen) als Informationsträger identifizieren (z.B. Aufgabe V d). Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Inhaltsbereich: Leben auf dem Land; Sklaven) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (26) sprachliche Erscheinungen grundlegenden Kategorien zuordnen. (25) einfache Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln kennenlernen u. diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden. (26) Handlungsträger bestimmen u. Personenkonstellationen ermitteln.</p>
<p>Lektion 1.3 Besuch beim Großvater - Sprachprobleme Formen a-/o-Dekl. (Akkusativ) Syntax 1) Akkusativ als Objekt 2) Subjekt im Prädikat</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) Prädikat, Subjekt u. Objekt erläutern. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. Textkompetenz: (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen (z. B. Aufgabe V a). Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Leben auf dem Land; Sklaven) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (26) zentrale Begriffe heraussuchen u. an ihnen die Thematik herausarbeiten. (27) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen u. wiedergeben. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.</p>
<p>Lektion 2.1 Aufregende Tage - Nachhilfeunterricht Formen</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen. Textkompetenz: (24) die lat. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache u. Betonung vortragen</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>e-Konjugation / esse (1. u. 2. Pers.)</p>	<p>(24) die Texte gliedern u. inhaltlich wiedergeben (z. B. Aufgabe V b). (24) sich von einzelnen lat. Wendungen lösen u. angemessene dt. Formulierungen wählen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Schule) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) einfache Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln kennenlernen u. diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden. (27) Übersetzungen vortragen u. erläutern.</p>
<p>Lektion 2.2 2. Aufregende Tage - Geisterstunde Formen a-/o-Deklination (Dativ) Syntax Dativ als Objekt</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. (22) die Mehrdeutigkeit einer Wortform unter Berücksichtigung des grammatischen u. inhaltlichen Kontextes auf die zutreffende Wortfunktion reduzieren (z.B. Aufgabe V d). Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (24) die Texte gliedern u. inhaltlich wiedergeben. Methodische Kompetenz: (26) Handlungsträger bestimmen u. Personenkonstellationen ermitteln. (26) zentrale Begriff herausuchen u. an ihnen die Thematik herausarbeiten. (27) Konnektoren herausuchen u. daraus zeitliche u. logische Zusammenhänge ableiten.</p>
<p>Lektion 2.3 Aufregende Tage - Angst vor einem Unwetter Formen 1) e-Konj./esse (Imperativ) 2) a-/o-Dekl. (Vokativ)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) einfache Sätze, Satzreihen u. Satzgefüge unterscheiden. (22) einfache Aussage-, Frage-, Aufforderungssätze voneinander unterscheiden (z.B. Aufgabe V b). (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen. (23) die verschiedenen Sprechabsichten der Modi Indikativ u. Imperativ beschreiben. Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (23) auf der Grundlage ihrer Beobachtungen ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Götter) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz:</p>

	(27) Konnektoren heraussuchen u. daraus zeitliche u. logische Zusammenhänge ableiten.
Lektion 3.1 Zurück nach Hause - Straßenschäden Formen a-/o-Dekl. (Genitiv) Syntax Genitiv als Attribut	Sprachkompetenz: (22) flektierte Formen in der Regel auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. (22) Attribut (Genitiv als Attribut) benennen u. die jeweiligen Füllungsarten erläutern. Textkompetenz: (24) Texte gliedern. (24) sinntragende Begriffe bestimmen. (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texte heranziehen. Kulturkompetenz: (25) an geeigneten Beispielen die fremde u. eigene Situation reflektieren u. erklären. Methodische Kompetenz: (25) kennen Methoden des Lernens (vgl. BB S. 26). (27) ggf. zusätzliche Quellen zum Informationserwerb nutzen (z.B. Aufgabe V c).
Lektion 3.2 Zurück nach Hause - Abendessen Formen a-Konjugation	Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus u. deren Funktion benennen. (22) die entsprechenden Nomina ihren Flexionsklassen zuordnen. (22) Attribut (Genitiv als Attribut) benennen u. die jeweiligen Füllungsarten erläutern. Textkompetenz: (24) einfache Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (typische Speisen) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) einfache Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln kennenlernen u. diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien anwenden (27) zusätzliche Quellen zum Informationserwerb nutzen (vgl. z.B. Aufgabe V c).
Lektion 3.3 Zurück nach Hause - Warum bist du ein Sklave? Formen	Sprachkompetenz: (22) Formen sicher bestimmen. (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben u. in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. Textkompetenz:

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>a-/o-Dekl. (Ablativ) Syntax Ablativ des Mittels</p>	<p>(23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (24) Texte gliedern. (24) sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen u. angemessene deutsche Formulierungen wählen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Provinzen, Sklaven) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) einfache Methoden des Lernens anwenden (26) Handlungsträger bestimmen u. Personenkonstellationen ermitteln (z. B. Aufgabe V e). (27) zusätzliche Quellen zum Informationserwerb nutzen (vgl. z.B. Aufgabe V c).</p>
<p>Lektion 4.1 Unterricht in Rom - Schulstart mit Verspätung Formen i-Konjugation</p>	<p>Textkompetenz: (24) Texte inhaltlich wiedergeben. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Schule, Zeiteinteilung) benennen u. beschreiben. (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen u. die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern. Methodische Kompetenz: (25) Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln kennenlernen und anwenden (vgl. BB S. 32). (25) Wort- u. Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung, Erweiterung u. Festigung des Wortschatzes einsetzen. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (27) ggf. Texte szenisch gestalten (vgl. Aufgabe V d).</p>
<p>Lektion 4.2 Unterricht in Rom - Ein Unterrichtsgang auf das Forum Formen o-Deklination (Neutra auf -um)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen. (23) einige Elemente der lat. Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten u. Unterschiede benennen (z. B. Ü f). Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	<p>(24) sinntragende Begriffe bestimmen. (24) einfache Textaussagen zu heutigen Lebens- u. Denkweisen in Beziehung setzen u. Unterschiede u. Gemeinsamkeiten beschreiben. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) wenden Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln an. (27) ggf. Bilder u. Collagen anfertigen (vgl. Aufgabe V d).</p>
<p>Lektion 4.3 Unterricht in Rom - In der Basilika Julia Syntax Verwendung der Präpositionen</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) wesentliche Wortarten unterscheiden. Textkompetenz: (23) die Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen erfassen. (24) didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts u. ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen. (24) einfache Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Unterricht; Basilika) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (27) Übersetzungen vortragen u. erläutern. (27) Texte paraphrasieren.</p>
<p>Lektion 5.1 Auf dem Sklavenmarkt - Fliegenfänger Formen Personalpronomen</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Pronomen). (21) Wortfamilien u. Sachfelder bilden. (22) einfache Aussage-, Frage- u. Aufforderungssätze voneinander unterscheiden. Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (24) die lat. Texte mit weitgehend richtiger Aussprache u. Betonung vortragen. (24) sinntragende Begriffe bestimmen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Sklaven) benennen u. beschreiben.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	<p>(33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen der Römer. Methodische Kompetenz: (25) Wort- u. Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung u. Festigung des Wortschatzes einsetzen. (26) zentrale Begriffe heraussuchen u. an ihnen die Thematik herausarbeiten. (27) ggf. Texte szenisch gestalten u. spielen. Soziale Kompetenzen: kooperative Wortschatzarbeit</p>
<p>Lektion 5.2 Auf dem Sklavenmarkt - Sklaven zu verkaufen! Formen Adjektive: a-/o-Dekl.</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) Formen sicher bestimmen. Textkompetenz: (23) Textsignale (Adjektive) als Informationsträger identifizieren. (24) sinntragende Begriffe bestimmen. (24) einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen u. ihre Wirkung beschreiben. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Sklaven) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (27) werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem u. kooperativem Dokumentieren u. Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (z.B. Aufgabe V d). (25) eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. (26) zentrale Begriffe heraussuchen u. an ihnen die Thematik herausarbeiten.</p>
<p>Lektion 5.3 Auf dem Sklavenmarkt - Ist Cornelia eine Sklavin? Formen 1) Substantive: o-Dekl. (auf -(e)r) 2) Adjektive: a-/o-Dekl. (auf -(e)r)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Mehrdeutigkeit einer Wortform erkennen. Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (24) sinntragende Begriffe bestimmen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Sklaven) benennen u. beschreiben. (25) ansatzweise Offenheit u. Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln. Methodische Kompetenz: (25) kennen Methoden des Erlernens u. Festigens von Vokabeln u. wenden sie an. (26) zentrale Begriffe heraussuchen u. an ihnen die Thematik herausarbeiten.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	(27) ggf. Standbilder bauen.
Lektion 6.1 Reise nach Pompeji Formen Konsonantische Konjugation	Textkompetenz: (23) Textsignale (Verbformen; vgl. z.B. Aufgabe V a) als Informationsträger identifizieren. (24) sinntragende Begriffe (Schlüsselwörter) bestimmen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Pompeji) benennen u. beschreiben. (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen u. die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern. Methodische Kompetenz: (27) Übersetzungen vortragen u. erläutern. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (vgl. z.B. Aufgabe V d).
Lektion 6.2 Reise nach Pompeji - Hilfe bei der Weinlese Formen 1) Komposita 2) posse Syntax Akkusativ mit Infinitiv (Acl 1)	Sprachkompetenz: (22) den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen u. im Deutschen wiedergeben. (22) die Bestandteile des Acl benennen. Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (23) Sprach- u. Erzählsituationen in Texten unterscheiden. (24) einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen u. ihre Wirkung beschreiben. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Pompeji, Weinanbau) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (25) Methoden des Erlernens u. wiederholenden Festigens von Vokabeln anwenden. (25) erste einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung u. für die Erschließung neuer Wörter nutzen. (25) die eigenen Lernbedürfnisse berücksichtigen.
Lektion 6.3 Reise nach Pompeji - Pause in der Gräberstadt Formen	Sprachkompetenz: (21) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. (22) die Verben ihren Flexionsklassen zuordnen. Kulturkompetenz:

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

Konsonantische Konjugation (i-Erweiterung)	<p>(25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Pompeji, Nekropole) benennen u. beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenz:</p> <p>(27) werden zu selbstständigem u. kooperativem Dokumentieren u. Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.</p> <p>(26) ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden.</p> <p>(27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.</p>
--	---

2.1 Jahrgangsstufe 7

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Lektion 7.1 Leben in Pompeji - Eine Stadt im Wahlfieber Formen 3. Deklination (auf -or, oris)</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) Wortfamilien u. Sachfelder bilden. (21) wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen. (21) die Mehrdeutigkeit einiger lat. Wörter sinnvoll anhand von Beispielen erklären. Textkompetenz: (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens (Wahlen, Ämter) benennen u. beschreiben. Methodische Kompetenz: (26) ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. Medienkompetenz: Internetrecherche zum Leben in Pompeji</p>
<p>Lektion 7.2 Leben in Pompeji - Stress in der Stadt Formen 1) velle 2) 3. Dekl. (Erweiterung) Syntax Gliedsätze als Adverbiale Berufsorientierung: Aus dem Alltag eines Archäologen</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen u. in ihrer Sinnrichtung unterscheiden. Textkompetenz: (23) ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (24) sinntragende Begriffe bestimmen. Kulturkompetenz: (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen u. die Andersartigkeit wie auch die Nähe erläutern. (25) sich ansatzweise in Denk- u. Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen u. die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. Methodische Kompetenz: (26) zentrale Begriffe herausuchen u. Thematik herausarbeiten. (27) Texte paraphrasieren.</p>

<p>Lektion 7.3 Leben in Pompeji - Götterglaube Formen 1) Imperfekt (a- / e-Konjugation / esse) 2) 3. Deklination (auf -er, -ris)</p> <p>Fachübergreifend: Thema Vulkanismus</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen (Imperfekt). (23) die Zeitstufen u. die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen u. bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. (23) einige Merkmale des lat. Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen u. elementare Gemeinsamkeiten u. Unterschiede benennen.</p> <p>Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren.</p> <p>Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Götter) benennen u. beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenz: (27) ggf. Bilder u. Collagen anfertigen. (27) Tempora bestimmen u. daraus ein Tempusprofil erstellen. (27) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen u. wiedergeben.</p>
<p>Lektion 7.4 Leben in Pompeji - Bei den Gladiatoren Formen 1) Imperfekt (i- / kons. Konjugation) 2) 3. Deklination (auf -as, -atis / -us, -utis / Konsonant + s)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus u. deren Funktion benennen (Imperfekt). (22) die Verben den Flexionsklassen zuordnen. (23) die Zeitstufen u. die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen u. bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.</p> <p>Textkompetenz: (24) die Texte inhaltlich wiedergeben. (24) Hintergrundinformationen zum Verstehen von Texten heranziehen.</p> <p>Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Gladiatorenspiele) benennen u. beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenz: (27) werden zu selbstständigem u. kooperativem Dokumentieren u. Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (vgl. z.B. Aufgabe V c). (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (27) einfache u. überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren. (27) Tempora bestimmen u. daraus ein Tempusprofil erstellen.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 8.1 Der Untergang Pompejis - Riecht das Wasser gefährlich?</p> <p>Formen Perfekt (-v-)</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. (23) einige Merkmale des lat. Tempusgebrauchs mit der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. Kulturkompetenz: (25) Bereiche der griech.-röm. Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Methodische Kompetenz: (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (27) einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren.</p>
<p>Lektion 8.2 Der Untergang Pompejis - Pompeji in Panik</p> <p>Formen 1) Perfekt (-u- / esse) 2) 3. Deklination (auf -o und -x)</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. Textkompetenz: (23) den Text anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen erfassen. (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. Methodische Kompetenz: werden zu kooperativem Lernen angeregt (Tandembogen). (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.</p>
<p>Lektion 8.3 Der Untergang Pompejis - Eine Stadt wird begraben</p> <p>Formen 1) Pronomen is</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Pronomen). (22) bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten die jeweiligen Formen sicher bestimmen. Textkompetenz: (23) Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden. Kulturkompetenz: (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

2) Pluralwörter	die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. Methodische Kompetenz: (26) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (27) Bilder und Collagen anfertigen. (27) einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren.
-----------------	---

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 9.1 Der Helfer Herkules - Herkules und der gefährliche Löwe Formen Perfekt (-s- /Redupl.)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lateinische Tempora bestimmen.</p>
<p>Lektion 9.2 Der Helfer Herkules - Herkules und der Stall des Augias Formen Perfekt (Dehnung / ohne Stammveränderung)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen. (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen. Textkompetenz: (24) Texte inhaltlich wiedergeben.(24) einfache Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: (25) wichtige Bereiche des röm. Alltagslebens (Helden aus der griech.-röm. Sagenwelt) benennen und beschreiben. Methodische Kompetenz: (27) Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern. (27) verschiedene Quellen (Abbildung) zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.</p>
<p>Lektion 9.3 Der Helfer Herkules - Herkules im Reich der Toten Syntax Ablativ der Zeit, des Grundes, der Trennung</p>	<p>Sprachkompetenz: (23) elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Ablativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben. Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. Kulturkompetenz: (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hinein. Methodische Kompetenz: (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln. (27) Arbeitsergebnisse kooperativ dokumentieren und präsentieren. (27) Texte in andere Textsorten (Lexikonartikel) umformen. (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 10.1 Von Troja nach Italien - Der Anfang vom Ende Trojas</p> <p>Syntax Akkusativ mit Infinitiv (Acl 2)</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. (22) die Bestandteile der Konstruktion benennen. (22) die Konstruktion mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben.</p> <p>Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren.</p> <p>Kulturkompetenz: (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hinein.</p> <p>Methodische Kompetenz: (27) Texte in andere Textsorten (Brief) umformen: Aufgabe Vd; (27) Wörter aus Antike und Gegenwart unter Anleitung zu vergleichen (Bsp. „Trojaner“: Aufgabe Vc).</p>
<p>Lektion 10.2 Von Troja nach Italien - Äneas und Dido - eine unglückliche Liebe</p> <p>Formen 1) Reflexivpronomen 2) 3. Deklination (gleichsilbige auf -is)</p> <p>Syntax Pronomina/Acl</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (21) wesentliche Wortarten unterscheiden (Demonstrativ- und Reflexivpronomen, Üd). (23) einzelne Elemente der lateinischen Formenbildung mit der im Deutschen vergleichen (Üb).</p> <p>Textkompetenz: (23) Textsignale als Informationsträger identifizieren. (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren. (24) Textaussagen reflektieren.</p> <p>Methodische Kompetenz: (25) eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen.</p>
<p>Lektion 10.3 Von Troja nach Italien - Der Zweikampf zwischen Turnus und Äneas</p> <p>Formen Plusquamperfekt</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. (22) die Grundelemente des lat. Formenaufbaus (Perfektbildungen) benennen. (22) die Verben den Flexionsklassen zuordnen. (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.</p> <p>Textkompetenz: (24) einfache Textaussagen reflektieren.</p>

Methodische Kompetenz:

werden zu kooperativem Lernen angeregt (Tandembogen).

(26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln.

(27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 11.1 Romulus und Remus - Kindheit und Jugend von Romulus und Remus</p> <p>Formen 1) Adjektive: 3. Deklination (dreiendige) 2) Substantive: 3. Deklination (auf -es, itis)</p>	<p>Sprachkompetenz: (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.</p> <p>Textkompetenz: (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren. (24) sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen.</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus. (25) wichtige Bereiche der röm. Alltagswelt (Mythos) benennen und beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenz: (27) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb hinzuziehen. (27) Gegenstände aus Antike und Gegenwart beschreiben.</p>
<p>Lektion 11.2 Romulus und Remus - Die Untat des Amulius</p> <p>Formen Adjektive: 3. Deklination (zweiendige)</p> <p>Syntax Tempora nach Subjunktionen</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (21) in eindeutigen Fällen Wörter auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre Bedeutung erschließen: Üc. (21) einfache parallele Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und für dessen Verständnis nutzen: Üc. (22) häufig verwendete Gliedsätze anhand ihrer Einleitungswörter erkennen und in ihrer Sinnrichtung unterscheiden.</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus.</p>
<p>Lektion 11.3 Romulus und Remus - Tödlicher Streit unter Brüdern</p> <p>Formen Relativpronomen</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (21) wesentliche Wortarten unterscheiden.</p> <p>Textkompetenz: (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren.</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Syntax: Relativsatz</p>	<p>Methodische Kompetenz: (25) ihren Wortschatz nach Wortarten ordnen. (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. (27) Texte vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern: Aufgabe Vc. Soziale Kompetenzen: Übersetzungsergebnisse arbeitsteilig vergleichen, Perspektivübernahme historischer Figuren</p>
<p>Lektion 12.1 Sagenhafter Anfang - Romulus sorgt sich um die Zukunft Roms</p> <p>Formen: Futur I (a- / e-Konjugation / esse)</p>	<p>Sprachkompetenz: (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora (Imperfekt) bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. (23) einige Merkmale der lat. Formenbildung der im Deutschen vergleichen: Aufgabe Vc. Textkompetenz: (23) ein vorläufiges Textverständnis formulieren. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: römischer Mythos – Romulus und Remus. Methodische Kompetenz: (27) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen.</p>
<p>Lektion 12.2 Sagenhafter Anfang - Die Klagen der geraubten Sabinerinnen</p> <p>Formen Futur I (i- / kons. Konjugation)</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. Textkompetenz: (23) Textsignale (Schlüsselbegriffe) als Informationsträger identifizieren. (24) einfache Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: römischer Mythos – Raub der Sabinerinnen. Methodische Kompetenz: werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet. wenden zur Texterschließung bestimmte Methoden an (→ BB S. 84: Texte erschließen: Methoden unterscheiden). (26) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 12.3 Sagenhafter Anfang - Das Schicksal einer Verräterin</p> <p>Syntax Dativ des Besitzers</p>	<p>Sprachkompetenz: (23) die Zeitstufen und die Bedeutung lat. Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem dt. Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. (23) vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ des Besitzers) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.</p> <p>Kulturkompetenz: (25) sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.</p> <p>Methodische Kompetenz: (25) Wort- und Sachfelder unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen.</p>
<p>Lektion 13.1 Der letzte König - Die Maske der Dummheit</p> <p>Formen u-Deklination Fachübergreifend: Von der Gründung Roms bis zum Ende der Königsherrschaft</p>	<p>Sprachkompetenz: (22) die Flexion ausgewählter lat. Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten Texten anwenden (Aufgabe Üd). (22) aus der Bestimmung von Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen. (24) einfache Textaussagen reflektieren.</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Königszeit. (25) sich ansatzweise in Denk und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.</p>
<p>Lektion 13.2 Der letzte König - Die Befreiung von der Tyrannenherrschaft</p> <p>Formen e-Deklination</p>	<p>Sprachkompetenz: (21) offensichtlich zusammengehörige Wörter einander zuordnen, d. h. Wortfamilien und Sachfelder bilden. (22) aus der Bestimmung von Wortformen Rückschlüsse auf die jeweilige Funktion der Formen im Satz ziehen. (22) Formen sicher bestimmen (Aufgabe Üc).</p> <p>Textkompetenz: (23) Textsignale (hier: Schlüsselwörter) als Informationsträger identifizieren (Aufgabe Va).</p> <p>Methodische Kompetenz: werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.
<p>Lektion 14.1 Unterhaltung in Rom - Aufregung auf der Pferderennbahn</p> <p>Formen ire und Komposita</p> <p>Berufsorientierung: „Eventmanagement“ früher und heute (Organisation von großen Veranstaltungen und Vereinen)</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (→E). Textkompetenz: (30) Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern (Aufgabe Va). (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen (Aufgabe Vb).</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Wagenrennen. (32) Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären Aufgabe Vb).</p> <p>Methodische Kompetenz: (32) ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern. (33) zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten.</p>
<p>Lektion 14.2 Unterhaltung in Rom - So ein Angeber! Formen Demonstrativpronomen hic und ille</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. (29) aus der Bestimmung der Wortform die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären Aufgabe Üb).</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, römische Komödie. (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern. (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.</p> <p>Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (→ BB, S. 93: Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern). (34) stellen neue Vokabeln pantomimisch dar (→ Aufgabe Vc: „Vokabeltheater“).</p>

	<p>Medienkompetenz: Analyse zur filmischen Darstellung historischer Wagenrennen</p>
<p>Lektion 14.3 Unterhaltung in Rom - Thermen - Erlebnisbäder der Antike</p> <p>Formen Adjektive der 3. Dekl.</p> <p>Syntax Substantivierung</p>	<p>Sprachkompetenz: (30) Grundregeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen (→ BB, S. 95: Sprachenvergleich).</p> <p>Textkompetenz: (30) die Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. (31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Va).</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Thermen. (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (Aufgabe Va). (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.</p> <p>Methodische Kompetenz: werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.</p>
<p>Lektion 15.1 Ein Tag im Kolosseum - Ein Kampftag in der Arena - der Vormittag</p> <p>Formen Passiv (Präsens)</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen, Aufforderungen unterscheiden (→ Aufgabe Va). (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. (30) die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben.</p> <p>Textkompetenz: (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. (31) können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen erweitern. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Kolosseum, Tierhetzen. (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.</p> <p>Methodische Kompetenz: (33) neue sprachliche Erscheinungen systematisieren E, Ü).</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Lektion 15.2 Ein Tag im Kolosseum - Ein Kampftag in der Arena - der Nachmittag</p> <p>Formen Passiv (Imperfekt)</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen (→ BB, 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln). (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (BB, 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln).</p> <p>Textkompetenz: (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten (→ Aufgabe Va). (31) Textaussagen reflektieren.</p> <p>Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterhaltung in Rom, Arena. (31) besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren (Aufgabe Vd). (32) Unterschiede zwischen der antiken und heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (Aufgabe Vd).</p> <p>Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (Aufgabe Vb: „Vokabelduell“ → BB, S. 100 f.: Wörter lernen: Lernstrategien entwickeln). nutzen das Placemat-Verfahren zum Sammeln von Ergebnissen (Aufgabe Vd → BB, hinteres Vorsatzblatt: „Kooperatives Lernen“).</p>
--	--

2.2 Jahrgangsstufe 8

<p>Thema des Unterrichtsvorhabens</p>	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs Die Schülerinnen und Schüler (können)...</p>
<p>Lektion 16.1 Ein wichtiges Buch - Ein Diebstahl mit Folgen</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) verwechselbare Formen unterscheiden (Aufgabe Üb). (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Formen Substantive: 3. Dekl. (Neutra)</p>	<p>weitgehend sicher erklären Aufgabe Üb). Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Religion, Priester und Orakel Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (Aufgabe Vc). (33) gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen.</p>
<p>Lektion 16.2 Ein wichtiges Buch - Ein Buch und seine Geheimnisse Formen Passiv (Futur I)</p>	<p>Sprachkompetenz: (30) signifikante syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. Textkompetenz: (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. (31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Va). Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Religion, Priester, Buchkultur. (32) wesentliche Merkmale der röm. Gesellschaft benennen und erläutern (Aufgabe Vc). Methodische Kompetenz: (33) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (Aufgabe Va). optional (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. optional: (34) Informationen in Form von Referaten auswerten und präsentieren.</p>
<p>Lektion 16.3 Ein wichtiges Buch- Ein</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Zeuge berichtet Formen 1) Substantive: 3. Dekl. (i- Stämme) 2) Grundzahlen</p>	<p>Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (Aufgabe Üb). (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. Textkompetenz: (30) begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes stellen (Aufgabe Va). (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. Kulturkompetenz: (32) vermehrt die eigene und die fremde Situation reflektieren und erklären. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. (32) Unterschiede zwischen der antiken und heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (Aufgabe Vc). Methodische Kompetenz: (32) ihren Wortschatz durch Einbeziehung der Wortbildungslehre ordnen und erweitern. (34) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben (Aufgabe Va).</p>
<p>Lektion 17.1 Jagd auf die Verbrecher - Auf der Spur Formen Passiv (Perfekt) Berufsorientierung: Filmtechniken</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) die Schüler verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit (Aufgabe Vc). (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen (Aufgabe Va). (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Provinzen, Sklaven Methodische Kompetenz:</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	<p>(32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. (33) zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. (34) aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben. Medienkompetenz: Fotoroman oder Verfilmung einer Kriminalgeschichte</p>
<p>Lektion 17.2 Jagd auf die Verbrecher - Ein schnelles Ende Formen Stammformen Fachübergreifend: szenisches Spiel/szenische Darstellung</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) verwechselbare Formen unterscheiden (Aufgabe Üd). (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. Textkompetenz: (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. (30) anhand der Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik formulieren. (30) die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik in der Regel sach- und kontextgerecht erschließen (Aufgabe Va). Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Etrusker, Alphabet, Zahlen Methodische Kompetenz: (34) können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ und präsentieren. optional: erstellen in Gruppenarbeit einen Fotoroman (Aufgabe Vb).</p>
<p>Lektion 18.1 Mythen erklären - Europa und der Stier Formen Passiv (Plusquamperfekt)</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) den Wortschatz zunehmend selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren. (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. (29) besondere Füllungsarten unterscheiden. Textkompetenz: (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. Kulturkompetenz:</p>

	<p>Inhaltsbereich: Alphabet, Mythen (Europa). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (Aufgabe Vb: „Spielerisch üben“). (34) sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Aufgabe Va).</p>
<p>Lektion 18.2 Mythen erklären - Ein Ende der Qualen Syntax Genitiv u.Ablativ der Beschaffenheit</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben(Aufgabe Üa und Üb). Textkompetenz: (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen (Aufgabe Va). (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Mythen (Herkules und Prometheus). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: (33) Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen(Aufgabe Va). optional (34) können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. Soziale Kompetenzen: Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren</p>
<p>Lektion 18.3 Mythen erklären -</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) komplexere Füllungsarten für Satzglieder wie Subjekt und Objekt unterscheiden (Acl,</p>

<p>Flugpioniere Syntax Verwendung des PPP</p>	<p>PC). (29) Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen (Aufgabe Üc). (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. (29) Sinnrichtungen unterscheiden. Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erklären (Aufgabe Va). (31) Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Mythen (Dädalus und Ikarus). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: (33) können zur Erschließung und Übersetzung wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden (BB, S. 116 f.)</p>
<p>Lektion 19.1 Mythen warnen - Göttlicher Zorn Formen Pronomen ipse Syntax Doppelter Akkusativ</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) überwiegend selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen (Aufgabe Üd und Vb). (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Mythen (Latona). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: optional (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (34) sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart</p>

	zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern.
<p>Lektion 19.2 Mythen warnen - Ein verbotener Blick Formen PPA</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) Bestandteile der satzwertigen Konstruktion PC untersuchen. (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen (Aufgabe Üc). (29) Sinnrichtungen unterscheiden (Aufgabe Üb und Üc). (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. Textkompetenz: (31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Va). (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau nach grundlegenden, vor allem satz- und textgrammatischen Merkmalen beschreiben. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterwelt, Mythen (Orpheus und Eurydike) (32) Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären (Aufgabe Va). Methodische Kompetenz: (33) können zur Erschließung und Übersetzung wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden (BB, S. 116 f.)</p>
<p>optional: Lektion 19.3 Mythen warnen - Die Götter kann man nicht betrügen Syntax Partizip als Adverbiale</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) verwechselbare Formen unterscheiden (Aufgabe Üa). (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. (29) Sinnrichtungen unterscheiden (Aufgabe Üb und Üc). (29) die Zeitverhältnisse bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Unterweltsvorstellungen; Mythen: Sisyphus.</p>

	<p>(32) Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern (Aufgabe Va). Methodische Kompetenz: (32) verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen. (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Aufgabe Va).</p>
<p>Lektion 20.1 Rom im Konflikt - Am Ende siegen die Frauen Syntax 1) Verben mit abweichender und unterschiedlicher Kasusreaktion 2) Dativ des Zwecks und des Vorteils</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Dativ) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (Aufgabe Üa und Üb). (29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Coriolan. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (Aufgabe Va). Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (Aufgabe Vb: „Spielerisch üben“).</p>
<p>Lektion 20.2 Rom im Konflikt - Wer rettet das Kapitol? Formen Pronomen idem Syntax Korrelativa</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden (is, ea, id + -dem) (Aufgabe Üa). (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Pronomina auf ihre lexikalische Grundform zurückführen. Kulturkompetenz: (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.</p>
<p>Lektion 21.1 Der Feind Hannibal - Ein kindlicher Schwur Formen</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Auffassungsgabe. (29) die lateinischen Modi (hier: Konjunktiv) in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen</p>

<p>Konjunktiv Imperfekt Syntax Irrealis der Gegenwart</p>	<p>kontextgerecht wiedergeben (□Aufgabe Üd und Üe). (30) Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. Textkompetenz: (31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Va). (31) zentrale Begriffe und Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Rom und Karthago; Hannibal. (31) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (Aufgabe Va). Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen (BB, S. 140: Wortbilder).</p>
<p>Lektion 21.2 Der Feind Hannibal - Die Karthager auf dem Gipfel Formen Konjunktiv Plusquamperfekt Syntax Irrealis der Vergangenheit</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) die lateinischen Modi (hier: Konjunktiv) in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Aufgabe Üc und Üd). (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. Textkompetenz: (30) signifikante syntaktische Merkmale benennen. (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Hannibal. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (Aufgabe Vc). Methodische Kompetenz: (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; optional: wenden den Wortschatz kreativ an (Aufgabe Vb).</p>

<p>Lektion 21.3 Der Feind Hannibal - Hannibal ante portas Syntax 1) Begehrsätze 2) Genitiv der Zugehörigkeit 3) Genitivus partitivus</p>	<p>Sprachkompetenz: (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen. (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitiv) beschreiben und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (Aufgabe Üa). Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) die Thematik und den Inhalt der Texte mit eigenen Worten wiedergeben. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Hannibal. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. Methodische Kompetenz: (32) Wort- und Sachfelder vermehrt zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen (Aufgabe Va). optional (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen (Aufgabe Va). optional: werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (Aufgabe Vc und Vd)</p>
<p>Lektion 22.1 Unterwegs zum Glauben - Eine entscheidende Wende Formen Indefinitpronomen quidam Syntax Gliedsätze als Adverbiale</p>	<p>Sprachkompetenz: optional (28) Wörter einander thematisch oder pragmatisch zuordnen, d. h. Wort-, Sachfelder bilden. (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. (29) Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden (Aufgabe Üb und Üc). Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Götter, Religionen, Kulte. (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: (32) Wort- und Sachfelder zur Erweiterung und Festigung des Wortschatzes einsetzen. optional (32) Methoden des Vokabellernens unter Nutzung unterschiedlicher Medien</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	<p>(Grafik, Mind-Map) anwenden (Aufgabe Vc). optional (32) kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln und können dabei verstärkt eigene Lernbedürfnisse berücksichtigen; wenden den Wortschatz kreativ an (Aufgabe Vc); erstellen eine Mind-map zum Sachfeld „Religion“. (34) Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern.</p>
<p>optional: Lektion 22.2 Unterwegs zum Glauben - Außenseiter Christen Formen Demonstrativpronomen iste Syntax Prädikativum</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. erkennen das Prädikativum und vergleichen es mit der deutschen Übersetzung. (29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen, Aufforderungen unterscheiden. Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Christentum. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen (Aufgabe Vb). (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.</p>
<p>Lektion 22.3 Unterwegs zum Glauben - Tod im Namen des Glaubens? Syntax 1) Genitivus subiectivus bzw. obiectivus 2) Gliedsätze als Adverbiale</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) spezielle vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus) beschreiben und zielsprachengerecht wiedergeben (Aufgabe Vc). (29) flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen (Aufgabe Üac). Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten. (31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Vb). Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Christenverfolgungen. (32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen. (32) die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären (Aufgabe Vb). Methodische Kompetenz:</p>

	<p>(33) zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten. optional (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen.</p>
<p>Lektion 23.1 Der Glaube verändert - Sieg im Zeichen des Kreuzes Syntax Ablativus absolutus</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) besondere Füllungsarten unterscheiden (besonders Adverbiale). (29) Bestandteile der Konstruktionen untersuchen. (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (Aufgabe Üd). Textkompetenz: (30) signifikante semantische Merkmale benennen. (30) anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren. optional (31) auffällige sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern (Aufgabe Va). (31) Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen (Aufgabe Vb). Kulturkompetenz: Inhaltsbereich: Konstantin. (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern. Methodische Kompetenz: optional (34) Bilder und Collagen anfertigen (Aufgabe Vb). optional (34) gewonnene Informationen in Form von Referaten auswerten und präsentieren. Erkennen, Verstehen, Anbinden als Gliedsatz</p>
<p>Lektion 23.2 Der Glaube verändert - Bonifatius wagt ein Gottesurteil Syntax Ablativus absolutus</p>	<p>Sprachkompetenz: (29) Bestandteile der Konstruktionen untersuchen (Aufgabe Üb). (29) bei der Übersetzung der Konstruktionen jeweils eine begründete Auswahl zwischen einigen Übersetzungsvarianten treffen. (29) die Zeitverhältnisse bei Partizipialkonstruktionen untersuchen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen (Aufgabe Üd).</p>

	<p>(29) Sinnrichtungen unterscheiden (Aufgabe Vc).</p> <p>Textkompetenz:</p> <p>(31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten (Aufgabe Va).</p> <p>(31) Texte in sachliche Zusammenhänge einordnen.</p> <p>(31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Vb).</p> <p>Kulturkompetenz:</p> <p>Inhaltsbereich: Bonifatius.</p> <p>(32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.</p> <p>Methodische Kompetenz:</p> <p>(34) Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern. verwenden verschiedene Vorgehensweisen bei der Übersetzung von Ablativi absoluti (BB, S. 156: Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen). Erkennen, Verstehen, Anbinden in Unterordnung, Beiordnung oder Einordnung</p>
--	---

2.3 Jahrgangsstufe 9

(erstes HJ: 24.2 und 3, 27 → Konjunktiv, Phaedrus u.a.

zweites HJ: Erstlektüre Plinius

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs Die Schülerinnen und Schüler können...
<p>Lektion 24.2 Leben am Limes - Warum geht ein Barbar zur römischen Armee? Formen</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <p>(28) Elemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktion benennen (Aufgabe Üa).</p> <p>(28) verwechselbare Formen unterscheiden (→ Aufgabe Üa).</p> <p>(29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben.</p> <p>Textkompetenz</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Konjunktiv Präsens</p>	<p>(31) zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten. (31) Textaussagen reflektieren. Kulturkompetenz (32) vermehrt die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären. (32) vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln (Aufgabe Va). Methodenkompetenz (33) zentrale Begriffe heraussuchen und die Textsorte bestimmen.</p>
<p>Lektion 24.3 Leben am Limes – ein gigantisches Bauwerk Formen Konjunktiv Perfekt</p>	<p>Sprachkompetenz (29) Gliedsätze erkennen und in ihrer Sinnrichtung und Funktion unterscheiden. (29) in überschaubaren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen. (29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben(→ Aufgabe Üd) Textkompetenz (30) die Texte in ihren zentralen Aussagen erfassen. (31) Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. Kulturkompetenz Inhaltsbereich: Römische Technik; Aquädukte. Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahrnehmen und diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren erklären(Aufgabe Va). (32) wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft benennen und erläutern. Methodenkompetenz werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (Aufgabe Va). (34) Bilder und Collagen anfertigen. (34) verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb nutzen. (34) Informationen auswerten und präsentieren(Aufgabe Va).</p>
<p>Lektion 27.1 Tragödie der Antigone – ein unmenschliches</p>	<p>Sprachkompetenz (29) flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen, auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.</p>

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

<p>Verbot</p> <p>Formen: nolle</p> <p>Syntax Prohibitiv relativer Satzanschluss</p>	<p>(29) aus der Bestimmung der Wortformen die jeweilige Funktion der Formen im Satz weitgehend sicher erklären (Aufgabe Üd).</p> <p>(29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Aufgabe Üe und Vb).</p> <p>Textkompetenz</p> <p>(30) signifikante semantische Merkmale benennen.</p> <p>(31) zentrale Begriffe oder Wendungen im lateinischen Text herausarbeiten.</p> <p>Kulturkompetenz Inhaltsbereich: Drama / Antigone.</p> <p>(27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe Va).</p> <p>Methodenkompetenz werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet (Aufgabe Vb).</p> <p>(33) Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln.</p>
<p>Lektion 27.2 Antigone – eine tragische Heldin</p> <p>Syntax Hortativ Jussiv</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <p>(29) verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden (Aufgabe Üb ff.).</p> <p>(29) die lateinischen Modi, insbesondere häufig vorkommende Konjunktive, in ihrer Funktion bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Aufgabe Vc).</p> <p>(30) die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen und in einer zielsprachengerechten Übersetzung wiedergeben (Aufgabe Üc).</p> <p>Textkompetenz</p> <p>(31) Textaussagen reflektieren (Aufgabe Va und Vd).</p> <p>(31) sich von ausgangssprachlichen Ausdrücken, Wendungen und Strukturen lösen und treffende Formulierungen in der deutschen Sprache wählen.</p> <p>(31) in komplexeren Kontexten Sinnhalte stilistisch angemessen zum Ausdruck bringen</p> <p>Kulturkompetenz Inhaltsbereich: Drama / Antigone.</p> <p>(32) sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen (Aufgabe Vd).</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>(34) Texte szenisch gestalten und spielen (→ Aufgabe Vb).</p> <p>(34) Informationen in Form von kleinen Referaten geordnet auswerten und präsentieren.</p>

	Die Schülerinnen und Schüler...
<p>Einführung des Wörterbuches</p>	<p>(34) können das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern. (34) können bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären. (34) können wesentliche syntaktische und semantische Funktionen von Wortarten erklären. (34) können den Wortschatz selbstständig nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren. (35) können die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln. (35) können autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. (35) sind zunehmend in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet herauszuarbeiten.</p>
<p>Lektüre leichter und mittelschwererer lat. Originaltexte 1. Halbjahr: z.B. Phaedrus "Fabeln" (Velut in speculum inspicere) 2. Halbjahr: z.B. Plinius „Briefe“ Schwerpunkte z.B.: - Literaturbetrieb zur Kaiserzeit - röm. Werte - Familie und soziale Beziehungen - Literatur und Geschichtsschreibung - Magistraturen und</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern. • beherrschen den lateinischen Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und –funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden. • können in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren. • können die satzwertigen Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und zielsprachengerecht wiedergeben. • können sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen. • können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden. • können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht einsetzen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorerschließen. • können selbstständig, von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren). • können ihr Verständnis leichter und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und

Provinzverwaltung	<p>sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</p> <ul style="list-style-type: none">• können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen.• können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren.• können im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaussagen reflektieren und bewerten und sie können Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.• können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeits-techniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.• sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz gezielt auszuweiten.• kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.)• können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen.• können zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.• können die wesentlichen methodischen Elemente sicher miteinander kombinieren und textadäquat anwenden.• können dabei Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse weitgehend sicher anwenden, u. a.• Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten weitgehend selbstständig anwenden.
-------------------	---

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

	<ul style="list-style-type: none">• Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.• Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.• Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).
--	---

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

3.1 Klassenarbeiten

a) Anzahl der Klassenarbeiten und Länge

Klasse	Anzahl	Dauer	Inhaltsvorgaben
7	6	45 min.	basierend auf den Unterrichtsinhalten
8	6	45min.	basierend auf den Unterrichtsinhalten
9	5	45-(60) min.	basierend auf den Unterrichtsinhalten
10	5	1. HJ 60 min. 2.HJ: (60)-90 min.	basierend auf den Unterrichtsinhalten

b) Operatoren / Vorgaben zur Korrektur

Aufgabenstellung in Klassenarbeiten²

In Klassenarbeiten wird in der Regel eine zweigeteilte Aufgabe gestellt. Den ersten Teil bildet die Übersetzung eines in sich geschlossenen lateinischen Textes, den zweiten Teil bilden Begleitaufgaben, die inhaltliche, sprachliche, stilistische, historische und/oder kulturelle Aspekte erfassen.

Differenziert nach Jahrgangsstufen und Lektüreerfahrungen wird der Übersetzung eines didaktisierten Textes oder eines (ggf. erleichterten) Originaltextes erwartet. Der Umfang des Textes richtet sich nach dem Schwierigkeitsgrad und der für die Übersetzung angesetzten Zeit (bei didaktisierten Texten 1, 5 – 2 W. pro Minute, bei Originaltexten 1, 2-1, 5 W. pro Min.).

Die Begleitaufgaben sind in der Regel textbezogen; textunabhängige Aufgaben werden nur in der Anfangsphase des Spracherwerbs gestellt. Der Umfang der Begleitaufgaben ist in der Regel auf max. 4 verschiedene Aufgaben begrenzt.

Einmal im Schuljahr kann die Kombination Übersetzung /Begleitaufgaben durch eine der folgenden Aufgabenarbeiten ersetzt werden: (A) Vorerschließung und anschließende Übersetzung, (B) leitfragengelenkte Texterschließung. Wenn sich der Lehrer für eine dieser Formen entscheidet, so wird dies mit den Sch. im Vorfeld besprochen und die entsprechenden Kompetenzen werden im Unterricht gestärkt.

Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten³

Die Beurteilung der Leistung soll grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Der Grad der Übersetzungskompetenz zeigt sich am inhaltlichen und sprachlichen Textverständnis, das nachgewiesen wird.

Bei der Korrektur werden die Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert; dabei werden die üblichen Korrektursymbole verwendet, u.a. K = Konstruktionsfehler, Bz = Beziehungsfehler, Gr = Grammatikfehler (+ differenzierende Angaben; C/K = Kasus; N = Numerus, G = Genus, M = Modus, T = Tempus etc.), Vok = Vokabelfehler, VB = Vokabelbedeutungsfehler. - Darüber hinaus können weiterführende Erläuterungen zu den individuellen Schwierigkeiten der Sch. hilfreich sein.

Nach der Benotung werden die Klassenarbeiten mit den Sch. besprochen und diesen mit nach Hause gegeben, damit die Erziehungsberechtigten Kenntnis nehmen. Wenn Sch. kein ausreichendes Ergebnis erreichen, erhalten sie individuelle Hinweise zu allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

c) Bewertungsschlüssel für die Sekundarstufe I

Bei der Gewichtung der Fehler werden halbe Fehler (-), ganze Fehler (I) und Doppelfehler (+) unterschieden. Bei der Korrektur der Übersetzung ist die Fehlerzahl ein wichtiger Indikator. Eine Übersetzungsleistung kann in der Regel dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf je hundert Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält.

Um die Begleitaufgaben oder andere Formen der Textbearbeitung zu bewerten, wird ein Punktesystem zugrunde gelegt. Die Note ausreichend wird dann erteilt, wenn annähernd die

Hälfte der maximalen Punktzahl erreicht wird. Bezogen auf diese Richtwerte werden die Notenstufen 1-4 linear ermittelt.

Bei zweigeteilten Aufgaben wird für beide Teile eine gesonderte Note erteilt; diese Noten werden dann im Verhältnis 2:1 (oder 3:1) gewichtet. Bei der Bewertung ist die angemessene Form der Darstellung, v.a. die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und auch die äußere Form angemessen zu berücksichtigen.

d) Allgemeine Vorgaben

Siehe: Kernlehrplan Latein für die Sek. I

3.2 Sonstige Mitarbeit - Bewertungsvorgaben

- a) Berücksichtigung der LZ Aufgaben: LZA stellen einen wesentlichen Bestandteil des Unterrichts dar. Daher fließen die Vollständigkeit und Qualität der LZA in die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit mit ein. LZA werden im laufenden Unterricht evaluiert, die Aufgabenformate können Bestandteil der Klassenarbeiten werden.
- b) Fördermaterialien: Trainingsheft I und II, Ganz einfach Latein I-III

Die Teilnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird vom unterrichtenden Lehrer bzw. der Lehrerin unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird den Schülerinnen und Schülern auf Nachfrage nach Prüfung aller relevanten Aspekte mitgeteilt und erläutert. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende (!) Teilnahme am Unterricht, Qualität und Kontinuität der Beiträge), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, Hausaufgabenvortrag oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten

Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Die der Beurteilung zugrundeliegenden Aspekte sind

- Sprachbeherrschung
- Methodenbeherrschung in Texterschließung und Übersetzung
- Wissen und Problemverständnis römischer Geschichte und Kultur und ihres Fortwirkens
- Kenntnis der Fachterminologie
- sachgerechte mündliche Darstellung.

Dabei wird berücksichtigt, wie weit

- ein Beitrag den Lernprozess der Gruppe weiterbringt
- ein Beitrag auf andere Beiträge eingeht, sie aufnimmt, fortführt und / oder verbessert
- ein Beitrag Hilfen, Korrekturen, Anmerkungen oder Ratschläge anderer nutzt
- der Schüler oder die Schülerin respektvollen Umgang, Rücksichtnahme, Geduld und Hilfsbereitschaft zeigt.

Um das Gelernte regelmäßig zu sichern und die Schülerinnen und Schüler zu kontinuierlichem Lernen anzuhalten, beschließt die Fachkonferenz, mindestens drei

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (6-9) (Latein)

schriftliche Überprüfungen pro Halbjahr durchzuführen. Dabei können alle Aspekte des neu gelernten Stoffes (Vokabeln, Grammatik, Inhalt, Methoden) angemessen berücksichtigt werden. Eine solche schriftliche Überprüfung kann auch in zwei oder mehrere kleinere zerlegt werden.

So soll auch der bereits gelernte Wortschatz kontinuierlich wiederholt und überprüft werden. Solche Überprüfungen können auch durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen. Wortschatzkontrollen werden – abweichend von der üblichen Praxis – auf Beschluss der Fremdsprachen-Teilkonferenz vom Beginn des Schuljahrs 2012/13 in allen am HMG unterrichteten Fremdsprachen bei zwei Dritteln der erreichbaren Punktzahl mit „ausreichend“ benotet, die übrigen Noten ergeben sich linear dazu.

Innerhalb der Note für die Sonstige Mitarbeit wird die mündliche Beteiligung am Unterricht und in Partner- / Gruppenarbeit gegenüber anderen erbrachten Leistungen wie Ergebnissen von schriftlichen Überprüfungen, Referaten, Hausaufgaben etwa dreifach gewertet.

3.3 Lern- und Förderempfehlung Vorgaben

Die Formulierung der Lern- und Förderempfehlungen orientieren sich an den Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans.

4. Wettbewerbe

Optional Bundeswettbewerb Fremdsprachen und Certamen Carolinum.

5. Entwicklungsfelder

5.1 Fortbildungsplanung

a) Fortbildungsbedarf

Inhalt	Kollegen
Wortschatzarbeit Einführung grammatischer Phänomene Autorenbezogene Fortbildungen Sprachsensibler Unterricht Texterschließung Interpretation Digitalisierung und Medieneinsatz Konzeption/Korrektur von Klassenarbeiten/Klausuren	Fachschaft Latein

5.2 anstehende Änderungen der Fachvorgaben/ schulinternen Vorgaben

5.3 Zuständigkeiten in fachspezifischen Aufgaben / Ansprechpartner

Kollege	Aufgabe
Diefenthal	Fachvorsitz Latein
Hugo	Stellvertretender Fachvorsitz Latein

5.4 Materialien der Fachschaft

Den Austausch der Materialien organisiert die Fachschaft.